



## LESERBRIEF

Sehr geehrte Frau Kieviet,

mit Erstaunen müssen wir Ihrem Leserbrief vom 27.7.2006 entnehmen, das die Union sich offensichtlich mangels geeigneter Argumentationen nun ihre eigene Realität bastelt. Die Ausführungen, Frau Connemann sei die einzige Abgeordnete, die sich auf Borkum blicken lässt und sich um die Belange der Insel bemüht, entbehrt jeglicher Grundlage und ist schlichtweg gelogen !

Zahlreiche Besuche auf der Insel kann der FDP Bundestagsabgeordnete Hans-Michael Goldmann nachweisen – übrigens zuletzt beim Besuch des CVJM Heimes am Tag des Erscheinen Ihres Leserbriefes - , der jede Gelegenheit wahrnimmt, Borkum zu besuchen und intensive Gespräche mit Bürgern führt. Weiterhin sei erinnert an die Inselbesuche der FDP- Bundestagsabgeordneten Ina Lenke (Frauen & Familie), des Abgeordneten Ernst Burgbacher (Tourismus) und des Abgeordneten Daniel Bahr (Gesundheit). Der Europaabgeordnete Wim Schuth hat sich bereits mehrfach auf den Weg nach Borkum gemacht, der Landtagsabgeordnete Roland Riese ist genau wie Hans-Michael Goldmann fast Dauergast auf unserer Insel. Allesamt setzen sie sich nach wie vor in unterschiedlichster Weise für die Belange unserer Insel ein.

Und war es nicht der FDP Wirtschaftsminister Walter Hirche, der 2003 dem CDU Bürgermeister Akkermann einen Scheck über rund 8 Millionen Euro für den Bau des Gezeitenlandes überreichen konnte? Ist es nicht dem Einsatz des niedersächsischen FDP Umweltminister Sander zu verdanken, das den Bewohnern der Kiebitzdelle im Zusammenhang mit der Sanierung des Deckwerks 2005 die lärmende Durchfahrt von Bautransportern erspart blieb?

Sollten sie hier noch weiteren Informationsbedarf haben, empfehlen wir Ihnen, die Tatsachen auf unserer Internetseite [www.fdp-borkum.de](http://www.fdp-borkum.de) nachzulesen.

Erkennen sie doch bitte endlich an, das auch die anderen Parteien – und wir nennen hier auch ganz deutlich unsere politischen Mitbewerber SPD und Grüne - hervorragende Verbindungen zu ihren Abgeordneten und Ministerien haben. Erkennen Sie doch bitte endlich an, dass Bürgermeisterin Mahlitz gute Beziehungen zu den Abgeordneten aller Parteien zu pflegen versucht – soweit diese es zulassen, was – wie sie wissen – auch nicht immer der Fall ist. Erkennen sie doch endlich die Wahlniederlage der Union bei der Bürgermeisterwahl an und hören sie auf die Realität so zu verbiegen, dass sie ihnen paßt !

Karl Jansen  
Rolf Sleeboom  
Rotraud Struck

Kandidaten der FDP